



St. Jakobus - Schützenbruderschaft Mastholte e. V.



Protokoll zur Jahreshauptversammlung der St. Jakobus Schützenbruderschaft Mastholte e.V. vom 08. Januar 2011

Nach dem Besuch des Gottesdienstes eröffnet Brudermeister Dieter Henke um 19:50 Uhr die Jahreshauptversammlung im Saal des Hotels Adelman.

TOP A Begrüßung

Nach der Eröffnung und den Glückwünschen zum neuen Jahr erfolgt die Begrüßung aller Anwesenden. Besonders begrüßt er den amtierenden König und Stadtkönig Gerd Landwehr, den Jungschützenkönig Timo Goebel, den Jugendprinzen Benedikt Poll, den Schülerprinzen Hendrik Schnieder und den neuen Präses der Schützenbruderschaft Herrn Pastor Andreas Zander. Ebenso begrüßt er den Ehrenvorstand, besonders unsere Ehrenbrudermeister Werner Röhr, Heinz Baumjohann und Ferdi Kraft sowie den Ehrenoberst General Gerd Stöppel.

Die Begrüßung der Presse, vertreten durch Herrn Heinz Heckemeier (Die Glocke) und Herrn Oliver Budde (Westfalenblatt), verbindet er mit einem Dank für die gute Berichterstattung im vergangenen Jahr.

Auch bedankt er sich bei allen für die tatkräftige Unterstützung der Schützenbruderschaft bei verschiedensten Anlässen im vergangenen Jahr. Henke betont, dass der starke Zusammenhalt dieser Gemeinschaft insbesondere dadurch geprägt wird, dass auch bei weniger heiteren Anlässen Flagge gezeigt wird.

TOP B Totengedenken

Dieter Henke lässt die Versammlung erheben, um der verstorbenen Schützenbrüder des vergangenen Jahres - Franz Corsmeier, Franz Seppler, Gerhard Wolff, Joachim Hagemeier, Werner Großvollmer, Horst Drude, Johannes Kampkasper, Klaus Adämmer, Helmut Kempkensteffen, Gottfried Köster - zu gedenken.

TOP C Feststellung der form- und fristgerechten Einladung

Brudermeister Dieter Henke fragt die Versammlung, ob gegen die form- und fristgerechte Einladung zur Versammlung Einspruch eingelegt wird. Es wird kein Einspruch eingelegt. Die Versammlung ist somit, laut Satzung, mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Schützen beschlussfähig.

TOP D Anwesenheit

Oberstleutnant Klaus Kempkensteffen lässt die Zahl der anwesenden Schützen feststellen und kommt zu folgenden Ergebnis: Es sind **163** weibliche und männliche Schützen anwesend.

TOP E Wahlen

Die Wahlen erfolgen für jeweils 3 Jahre!

1. Wahlhelfer bestimmen

Nun werden die Schützen Andreas Jungewelter, Werner Niermann, Michael Sellemerten, Markus Schnitker, Thomas Hemfort und Martin Hansmeier zu Wahlhelfern bestimmt.

Die geheime Wahl des 1. Brudermeisters und des 1. Schriftführers erfolgt zusammen. Aufgrund der Tatsache, dass u.a. der 1. Brudermeister zur Wahl steht, obliegt die Durchführung dem 2. Brudermeister Martin Beckmann.

Während dieser Wahl wird durch die Kompaniechefs eine Hutsammlung für das Kinderhospiz in Olpe durchgeführt. Die Hutsammlung ergibt einen Betrag von 645,27€.

2. Geheime Wahl unseres 1. Brudermeisters

Vorschlag des Vorstandes und der Offiziere auf Wiederwahl von Dieter Henke

Gibt es Gegenvorschläge?

Wird Personaldiskussion gewünscht?

Das ist nicht der Fall!

Ergebnis für die Wahl zum 1. Brudermeister

Ja	159	Nein	2	Enth.	2
----	------------	------	----------	-------	----------

Lieber Dieter, nimmst du die Wahl an?

Dieter: "Ja, ich nehme die Wahl an und bedanke mich bei euch für euer Vertrauen."

3. Geheime Wahl unseres Schriftführers

Vorschlag des Vorstandes und der Offiziere auf Wiederwahl von Dominik Bartels

Gibt es Gegenvorschläge?

Wird Personaldiskussion gewünscht?

Das ist nicht der Fall!

Ergebnis für die Wahl zum 1. Schriftführer

Ja	162	Nein	0	Enth.	1
----	------------	------	----------	-------	----------

Lieber Dominik, nimmst du die Wahl an?

Dominik: "Ja, ich nehme die Wahl an und bedanke mich bei euch für euer Vertrauen."

4. Wahl neuer Spendenmeister per Handzeichen

Die langjährigen Spendenmeister Franz-Josef Schlüter (1. Spendenmeister) und Werner Twillemeier (2. Spendenmeister) stellen ihre Ämter zur Verfügung. Brudermeister Dieter Henke dankt beiden für deren jahrzehntelange engagierte Tätigkeit zum Wohle der Schützenbruderschaft. Es müssen nun neue Spendenmeister gewählt werden. Vorschlag des Vorstandes und der Offiziere auf Wahl von Manfred Petermeier als 1. Spendenmeister und Hendrik Twillemeier als 2. Spendenmeister.

7. Wahl der Jungschützenoffiziere der Wahlgruppe 1

Vorschlag auf Wiederwahl/Neuwahl von:

Christian Löhner = Oberleutnant
 Markus Schnitker = Leutnant
 Timo Goebel (Neuwahl) = Leutnant
 Simon Ahrens (Neuwahl) = Leutnant

Dieter Henke fragt, ob die Versammlung damit einverstanden sei, die Gruppenwahl ebenfalls im Blockverfahren abzuhalten. Die Versammlung bestätigt dies.

Ergebnis für die Wahl der Jungschützenoffiziere der Wahlgruppe 1

Ja **einstimmig**

TOP F Anträge

In diesem Jahr sind bis zum Ablaufdatum keine neuen Anträge eingereicht worden.

TOP G Gemeinsames Essen

An dieser Stelle erfolgt das gemeinsame Essen. Brudermeister Dieter Henke wünscht allen einen guten Appetit. Die Versammlung wird für ca. 1 Stunde unterbrochen.

TOP H Berichte

1. Bericht unseres 1. Geschäftsführers Sascha Sudahl

Sascha Sudahl:

Ich wünsche allen einen guten Abend und ein frohes neues Jahr.

Zum zweiten Mal berichte ich heute an neuer Stelle im Verlauf der Generalversammlung, und zwar nach dem Essen. Nachdem wir die Wahlen erfolgreich hinter uns gelassen haben (allen Gewählten hier noch mal meinen Glückwunsch) und wir uns gestärkt haben, darf ich wie gewohnt mit dem Berichtsreigen beginnen.

Ich wollte mich wie gewohnt kurz fassen, wer aber weitere Details wünscht, kann mich gerne später noch ansprechen.

Unsere Konten entwickelten sich 2010 wie folgt:

Wir starteten am 01.01.2010 mit einem Gesamtguthaben in Höhe von 22.655,91 Euro. Dies ist die saldierte Summe aller von der Bruderschaft unterhaltenen Konten. Am 31.12.2010 betrug das Gesamtguthaben 26.806,63 Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 4.150,72 Euro. Dies Ergebnis teilt sich dann noch mal auf die einzelnen Abteilungen des Vereins auf, die recht unterschiedliche Ergebnisse erzielt haben.

Das klingt erstmal nach gar nicht so viel Geld, vergegenwärtigt man sich aber mal, dass der Schützenverein im Jahr über alle Buchungen einen Bruttoumsatz von fast 79.000,- Euro bzw. Ausgaben von nahezu 75.000 Euro brutto produziert, und das bei 375 Buchungssätzen in diesem Geschäftsjahr, so wird deutlich, dass es sich bei unserem Verein durchaus um ein sagen wir mal kleines Unternehmen handelt. Auf meinem Girokonto ist jedenfalls nicht so viel los.

Ein Drittel aller Buchungen liefen über das Hauptkonto des Vereins, über das z.B. alle den Verein betreffenden Rechnungen bezahlt werden, die Mitgliedsbeiträge gebucht werden, etc. Die restlichen ca. 200 Buchungen liefen über die Konten vom Spielmannszug, der Schießgruppe, den Fahنشwenkern, über das Festgeldkonto und das Schießheimkonto.

Am häufigsten gebucht habe ich lt. Statistik meines Buchhaltungsprogramms übrigens am Sonntag, fast die Hälfte aller Buchungen wurde sonntags eingegeben. Was das bedeutet, keine Ahnung.

Im vergangenen Jahr habe ich über den steigenden Druck auf der Kostenseite und den von uns eingeschlagenen Sparkurs berichtet, erste Erfolge konnten erzielt werden und so z.B. die Kosten fürs Schießheim in diesem Jahr um ca. 1.500,- Euro auf 8 1/2 Tausend Euro gesenkt werden. Dies konnte im Wesentlichen durch gesunkene Energiekosten erreicht werden. Im kommenden Jahr müssen allerdings umfangreiche Reparaturen am Dach vorgenommen werden.

die historische Altstadt von Rietberg ein Einsehen. Die Sonne schien und so bot sich den ca. 200 Königinnen, 8.000 Schützen und vielen weiteren tausend Zuschauern ein hervorragendes Bild. Ein großes Lob für die tolle und erfolgreiche Organisation dieses Wochenendes gebührt unserem Brudermeister Dieter Henke.

Die eigentliche Schützenfestsaison begann im vergangenen Jahr mit dem Schützenfest in Westenholtz. Wenig später folgten dann die Feste in Benteler und Bokel.

Die Fronleichnamsprozession Anfang Juni war ein weiterer fester Termin im Kalender der Schützenbruderschaft. Kurz vor Eichensonntag fand die Säuberung des Schützenplatzes durch die Mitglieder des Vorstandes, der Offiziere, des Platzkommandos sowie des amtierenden Thrones statt.

Am 20. Juni starteten mit dem Eichensonntag die Schützenfesttage in Mastholte. Nach einem spannenden Schießen wurde Timo Goebel neuer Jungschützenkönig. Die Wettbewerbe auf dem Schießstand ergaben folgende Ergebnisse: Schülerprinz wurde Hendrik Schnieder und Jugendprinz Benedikt Poll.

Eine Woche später ging es mit dem eigentlichen Schützenfest weiter. Oberst Roland Potthoff konnte wieder eine Vielzahl von Schützen vor der Kirche begrüßen. Nach der Vorstellung der Königsadler, die von Ewald und Norbert Herbort erbaut wurden, ging es weiter zum Festplatz an der Brandstraße.

Mit dem feierlichen Festhochamt wurde der Schützenfestsonntag eingeläutet. Neben einigen Ehrungen fand am Nachmittag der Festumzug durch unser festlich geschmücktes Dorf statt. Durch den vorgezogenen Zeitplan konnten die Schützen im Festzelt das klare 4-1 der deutschen Fußball-Nationalmannschaft gegen England bewundern. Beim König-der-Könige-Schießen setzte sich der Regent des Jahres 1971/1972, Heinrich Grauthoff, durch. Am Abend waren dann Abordnungen der Schützenvereine Bad Waldliesborn und Lipperbruch sowie der Freiwilligen Feuerwehr Mastholte zu Gast.

Der ökumenische Gottesdienst mit anschließendem Totengedenken bildete den Auftakt am Montagmorgen.

Danach ging es für die zahlreich angetretenen Schützen zum Festplatz, wo ein ausgiebiges Frühstück auf die Grünröcke wartete. Beim anschließenden Vogelschießen wurde dann ein Nachfolger für König Udo Großvollmer und eine Nachfolgerein für Königin Claudia Wimmelbücker ermittelt. Mit dem 314. Schuss konnte sich Gerd III. Landwehr die Würde des neuen Königs der Schützenbruderschaft St. Jakobus Mastholte sichern. Als neuer Regent führt er nun gemeinsam mit Königin Petra II. Bolte für ein Jahr die Schützen in Mastholte an.

Zur Krönung am selbigen Nachmittag fanden sich wieder viele Zuschauer vor der Kirche ein. Nachdem die Krönung vollzogen und die Insignien übergeben waren, ging es weiter zum Festplatz. Zahlreiche Gratulanten ließen es sich nicht nehmen, dem neuen Königspaar die Ehre zu erweisen. Nach dem traditionellen Königstanz feierte die stimmungsvolle Throngemeinschaft noch lange mit allen Besucherinnen und Besuchern im Festzelt an der Brandstraße.

Die ersten Einsätze für das neue Königspaar samt Throngefolge waren die Schützenfeste in Bad Waldliesborn, Rietberg und Lipperbruch. In Rietberg stand außerdem noch das Stadtkönigschießen auf dem Programm. Hier konnte sich König Gerd durchsetzen und grüßt nun als vierter Stadtkönig aus den Reihen der Mastholter Schützenbruderschaft. Zuvor schafften dies Christoph Ruoff, Heinz Grauthoff und Werner Niermann.

Im Juli nahm die Schützenbruderschaft außerdem an der Firmung und an der Patronatsmesse teil.

Auf dem Pfarrfest am 22. August war es dann für Königspaar und Throngefolge an der Zeit die Schürzen anzulegen und Würstchen zu grillen.

Das Bundesfest in Vechta war vom 18. bis 19. September Ziel der Jakobus-Schützen. Mit knapp vierzig Personen wurde samstags zunächst die Hansestadt Bremen besucht.

Am darauf folgenden Sonntag erfolgte dann der Festumzug durch die Stadt Vechta. Der Norddeutsche Rundfunk übertrug diesen Umzug live im Fernsehen und so flimmerte unser

Königspaar samt Throngefolge und angetretener Schützen über die Bildschirme des Landes. Ein solcher Auftritt kann nur für Rekord-Einschaltquoten gesorgt haben. Außerdem führte uns die Marschroute an der Justizvollzugsanstalt für Frauen vorbei, welche uns durch die Gitterstäbe hindurch freundlich grüßten. Ein seltenes Bild bei einem Schützenumzug.

Nur eine Woche später nahm die Schützenbruderschaft mit ihren einzelnen Abteilungen am Erntedankumzug teil. Der alljährliche Bezirkskönigsball fand am 30. Oktober bei Seppel Kreuzheide in Westerwiehe statt.

Im November wurden bei einer Versammlung der Jungschützen im Schießheim Timo Goebel und Simon Ahrens als neue Jungschützenoffiziere gewählt.

Die Teilnahme am Volkstrauertag gehört ebenfalls zu den bewährten Traditionen der Bruderschaft. Desgleichen erfreute sich der Seniorennachmittag in der Adventszeit großer Beliebtheit. Bei Kaffee und Kuchen trafen sich rund 50 Schützenbrüder im Vereinslokal, um einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.

Zur Statistik sei folgendes gesagt: Zur Jahreswende hatten wir 1.438 Mitglieder, 1.368 Schützenbrüder und 70 Schützenschwester. Das waren 10 Mitglieder weniger als vor einem Jahr. 34 Eintritten standen 44 Austritte gegenüber. 10 verstorbene Schützenbrüder, 10 verzogene und 24 hatten kein Interesse mehr.

Die einzelnen Kompanien teilen sich wie folgt auf:

1. Kompanie	381 Schützen
2. Kompanie	374 Schützen

3. Kompanie	360 Schützen
Jungschützenkompanie	200 Schützen
Ehrenkompanie	54 Schützen
Spielmannszug	69 Spielleute

Viele Dinge innerhalb eines Schützenjahres gehen in einem solchen chronologischen Jahresbericht unter oder werden nicht genügend gewürdigt. Gerade diese alltäglichen kleinen Dinge sind es, die das Wirken unserer Bruderschaft ausmachen. Das sind in erster Linie die Aktiven der Schießgruppe, des Spielmannszuges und der Fahenschwenker, die sich um die wichtige Jugendarbeit kümmern.

Die Schützenbrüder Gerd Niermann und Willi Petermeier haben im vergangenen Jahr 15 Schützenbrüder im Krankenhaus besucht. Zudem haben Hugo Peters und Willi Köster erkrankten Schützenbrüdern zu Hause einen Besuch abgestattet und den über 80-jährigen persönlich zum Geburtstag gratuliert, soweit nicht der Vorstand zu den runden Festen zu Gast war.

Für lange Wegstrecken zum Wohle unserer Bruderschaft gilt es den Kassierern Arnold Große-Wietfeld und Martin Niermann Danke zu sagen.

Der Festausschuss, unter der Regie des Platzmajors Theo Strotkötter, hat wieder dafür gesorgt, dass wir einen reibungslosen Schützenfestablauf hatten. Der Festausschuss ist aber auch für das Aufstellen der Fahnen zu vielen weiteren Anlässen während des Jahres verantwortlich.

Ex-König Udo und Ex-Königin Claudia samt Throngemeinschaft sowie König Gerd und Königin Petra mit Thron haben durch ihren Einsatz unsere Bruderschaft immer wieder in hervorragender Weise repräsentiert und vertreten.

Dank an die Fahnenoffiziere unter der Leitung von Heinz Borgmeier, die 54 Mal ihren Dienst bei verschiedensten Anlässen verrichteten. Dazu gehören freudige Ereignisse, wie Hochzeiten und Jubelhochzeiten, Feste und Jubiläen, aber auch traurige Anlässe wie Beerdigungen.

Abordnungen des Vorstandes und des Offizierskorps vertraten die Bruderschaft auch im vergangenen Jahr bei zahlreichen Geburtstagen sowie Jubelhochzeiten.

Ebenso selbstverständlich war das letzte Geleit vieler Schützenbrüder für die verstorbenen Kameraden.

Vorstand und Offiziere trafen sich im vergangenen Jahr zu 4 gemeinsamen Versammlungen. Darüber hinaus hatten die Offiziere 2 weitere Zusammenkünfte. Der geschäftsführende Vorstand tagte je nach Bedarf kurzfristig, um anstehende Arbeiten zu erledigen.

Soweit der Jahresbericht 2010. Ich bedanke mich bei euch für das geduldige Zuhören und wünsche noch einen angenehmen Abend!

Dieter Henke bedankt sich bei Dominik Bartels für den ausführlichen Bericht und weist noch einmal auf die vielen Aktivitäten unseres Vereins hin.

4. Bericht vom Spielmannszug durch Nadine Dirkwinkel

Nadine Dirkwinkel:

Sehr geehrter Herr Pastor Gosmann,
sehr geehrte Damen der Schießgruppe und der Fahenschwenker,
liebe Spielkameradinnen und Spielkameraden,
liebe Schützenbrüder!

Zunächst möchte auch ich euch und euren Familien ein erfolgreiches Jahr 2011 mit viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit wünschen.

Manch einer wundert sich wahrscheinlich, dass nicht unser 1. Vorsitzender Heiner Wimmelmeier hier vor euch steht, sondern ich als seine Stellvertreterin. Da Heiner aus gesundheitlichen Gründen im letzten Jahr kürzer treten musste und somit an verschiedenen Terminen nicht teilnehmen konnte, hat er mich gebeten, euch über unsere Aktivitäten des letzten Jahres zu berichten.

Der Spielmannszug der Bruderschaft hat wieder ein ereignisreiches Spieljahr hinter sich gebracht. Es gab manch Neues für uns und der ein oder andere Termin war auch besonders.

Wir trafen uns zu insgesamt 46 Übungsabenden im Schießheim, absolvierten 2 Marschproben und nahmen 39 öffentliche Auftritte wahr. Darüber hinaus berieten wir uns in 4 Vorstandssitzungen und nahmen mit Abordnungen an Beerdigungen von Eltern unserer Spielkameraden teil.

Das Schützenjahr 2010 begann auch für uns mit der Generalversammlung der Bruderschaft am 9. Januar. Sodann schloss sich am letzten Samstag im Januar das Winterfest an. Hier feierten wir mit unserem Paukenspieler König Udo und seiner Königin Claudia ein ausgelassenes Bergfest ihrer Regentschaft.

Im Februar begann für uns die Karnevals-session mit der AKC-Sitzung am 06. Februar. Eine Woche später begeisterten wir im Saal Lütke-witte die benachbarten Westenholzer Narren. Zum Abschluss der närrischen Zeit nahmen wir am großen Rosenmontagsumzug in Rietberg teil.

Am 2. Wochenende im März begaben wir uns zu unserem jährlichen Übungswochenende in die Mastholter Hauptschule und bereiteten uns auf die Schützenfestsaison 2010 vor.

Am 21. März stand für uns erstmals der Rieti Sonntag in der Rietberger Innenstadt an. Wir trotzten Regen und Kälte und spielten bis sich die Sonne endlich blicken ließ.

Der Musikverein Westenholz lud am Ostersonntag zum Konzert in das Sport- und Begegnungszentrum ein. Hieran nahmen wir mit einer Abordnung teil.

Den Auftakt der Schützenfestsaison bildete wie in fast jedem Jahr das Vogelschießen in Westenholz am Himmelfahrtstag. Bevor dort am Pfingstwochenende für uns das erste Schützenfest auf dem Programm stand, fand in Rietberg der Bundesköniginnentag 2010 statt. Wir hatten die große Ehre, am Samstagabend vor den Gästen aus Nah und Fern zwischen Kirche und Rathaus gemeinsam mit den Rietberger Jägern den Großen Zapfenstreich zu präsentieren. Am Sonntagnachmittag nahmen wir an dem großen Festumzug durch die gut besuchte Rietberger Altstadt teil.

Der Männergesangverein lud am 29. Mai zur Teilnahme an seinem Scheunenkonzert ins Gewerbegebiet ein.

Mitte Juni begann dann für uns die heiße Phase. Den Auftakt bildeten die Hochzeitsfeierlichkeiten unseres Spielkameraden Dirk Schröder und seiner Manuela am 11. Juni. Vom 12. bis zum 14. Juni gestalteten wir erstmals das Schützenfest in Bokel musikalisch als 1. Spielmannszug. Zeitgleich fand am 12. Juni das alljährliche Feuerwehrschützenfest der Mastholter Feuerwehr statt, das wir seit Jahren musikalisch gestalten. Diese Herausforderung meisterten wir mit vereinten Kräften. Wir teilten uns nach Stimmen auf und konnten so sowohl die Mastholter Feuerwehrleute mit unserer Musik erfreuen, als auch die Bokeler Schützen mit unserem Zapfenstreich. Wir waren uns einig, ein gelungenes Wochenende hinter uns gebracht zu haben. Eine solche Ausnahme soll aber keineswegs zur Gewohnheit werden.

Der Eichensonntag am darauffolgenden Wochenende bildete den Auftakt für unser Schützenfest. Die Dankeschönparty des Königspaares am Freitag vor dem Schützenfest war der Startschuss für 4 Tage Ausnahmezustand. Ein anstrengendes, aber auch tolles Wochenende stand uns bevor. Gleichzeitig hieß es aber auch Abschiednehmen von unserem König Udo und seiner Königin Claudia.

Nach unserem Schützenfest ist für uns die Schützenfestsaison doch noch lange nicht vorbei. Am 30. Juni spielten wir unserem Spielkameraden Förster zum 60. Geburtstag ein Ständchen und am 3. Juli schloss sich der Schützenfestsamstag in Verl an, wo wir bereits zum 3. Mal herzlich aufgenommen wurden.

Das 2. Wochenende im Juli war wieder für unsere Freunde in Esbeck reserviert. Hitze beim Esbecker Schützenfest waren wir aus den vergangenen Jahren schon gewohnt, aber Temperaturen bis an die 40 Grad machten uns dann doch zu schaffen. So viel Wasser ist bei einem Schützenfest wahrscheinlich noch nie durchgegangen.

Am 18. Juli spielten wir zum 30-jährigen Jubiläum des Hotels Adelman auf, am Sonntag darauf schloss sich die Patronatsmesse an.

Unserem 1. Vorsitzenden Heiner Wimmelmeier brachten wir zu seinem 50. Geburtstag am 31. Juli ein Ständchen.

Der Kapellensonntag am 1. August bildete den Auftakt des Rietberger Schützenfestes, das sich vom 7. bis zum 9. August anschloss.

Beim Pfarrfest am vorletzten Wochenende der Sommerferien gaben wir im Wechsel mit dem Mastholter Musikverein ein Platzkonzert.

Der 28. August brachte für uns etwas Neues. Nachdem wir zunächst unserem ehemaligen Spielkameraden Hans Poll aus Anlass seines 70.sten Geburtstags ein Ständchen brachten, machten wir uns auf den Weg zu Lütkevitte nach Westenholz. Dort waren wir dann in geheimer Mission unterwegs. Daniela Millentrup hatte sich für ihren Mann Thomas ein außergewöhnliches Geschenk zur Hochzeit einfallen lassen: Ein Ständchen des Mastholter Spielmannszugs.

Einen besonderen Abschluss der Schützenfestsaison durften wir beim Jubiläumsschützenfest in Ermsinghausen-Schwarzenrabern am 5. September erleben. Bei strahlendem Sonnenschein marschierten wir mit klingendem Spiel und unseren Freunden aus Esbeck auf das Schlossgelände auf, das bei herrlichstem Sonnenwetter den angetretenen Schützen, Throngesellschaften und Musikkapellen eine einzigartige Kulisse bot. Dieses Gastspiel werden wir so schnell nicht vergessen.

Beim Erntedankumzug am 26. September nahmen wir erstmals nicht als Fußgruppe teil, sondern überraschten das Publikum mit einem „Übungsabend“ auf unserem selbstgebauten Wagen.

Am ersten Wochenende im Oktober führten unsere Wege im Rahmen unseres Ausflugs in die Kulturhauptstadt Essen. Dort konnten wir uns davon überzeugen, dass das Ruhrgebiet nicht nur aus Beton und Stahl besteht, sondern auch viel Natur zu bieten hat. Ein Gruppenfoto vor der Zeche Zollverein ließen wir uns natürlich nicht nehmen.

Am 11. Oktober lud Dieter Adelman zu seinem 60.sten Geburtstag ein. Seiner Einladung folgten wir gern und hatten selbstverständlich ein Geburtstagsständchen für ihn im Gepäck.

Der 6. November war der Tag unserer Generalversammlung, an der in diesem Jahr große Veränderungen auf der Tagesordnung standen. Norbert Bartels, der 30 Jahre lang, die Geschicke des Spielmannszugs als Kassierer unermüdlich mitgeprägt hat, hat das Amt in die Hände seiner Tochter Karina übergeben. Als Schriftführer bleibt Norbert uns aber hoffentlich noch lange Zeit erhalten.

Der Volkstrauertag am 14. November war für uns der letzte öffentliche Auftritt im Jahr 2010.

Den Abschluss des Jahres bildete wie in jedem Jahr unsere Weihnachtsfeier am 10. Dezember im Schießheim. Bei Glühwein, Plätzchen und Weihnachtsliedern ließen wir das Jahr langsam ausklingen. Abschließend möchte ich mich bei allen Förderern und Freunden des Spielmannszugs bedanken, die uns im letzten Jahr unterstützt haben. Außerdem wünsche ich allen eine schöne Schützenfestsaison 2011. Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.

Dieter Henke bedankt sich bei Nadine Dirkwinkel und erwähnt noch mal die Vielschichtigkeit der Aktivitäten und die Homogenität des Spielmannszuges.

5. Bericht der Schießgruppe durch Carsten Daniel

Carsten Daniel:

Auch ich wünsche euch allen ein frohes und vor allem gesundes neues Jahr.

Zu Beginn des Jahres 2010 fand das Preisschießen der Bruderschaft statt.

Hierbei konnte Albert Hartmann sich durchsetzen.

Beatrice Löhner schoss die Meisten 30er.

Christian Vogt entschied das Armbrustschießen der Jungschützen für sich und Werner Niermann nahm den Vorstand- und Offizierspokal mit nach Hause. Die Benteler Straße holte sich den Sieg bei dem Vereinsendstechen. Beim Kompanieschießen belegte die 1. Kompanie den ersten, die 2. Kompanie den zweiten und die 3. den dritten Platz. Auch 2010 fand wieder ein Teil der Bezirksmeisterschaft in Mastholte statt wobei die Schüler und Jugendlichen kräftig zugelegt haben. Bei der Stadtmeisterschaft sicherten wir uns 6 Stadtmeistertitel. Das Kordelschießen der Bruderschaft war wieder gut besucht sodass wir Eichensonntag 62 Schützinnen und Schützen eine Kordel oder Eichel überreichen konnten.

Im Jahre 2011 geht es für diejenigen die die goldene Kordel und 2 goldene Eicheln schon haben, weiter. Sie können dann eine Schießplakette schießen die oben an der Kordel angebracht wird. Die Plakette gibt es dann in Bronze/Silber und Gold, genaue Abstufungen der Ringzahlen werden noch bis zum Kordelschießen festgelegt. Das Highlight des Jahres 2010 war sicherlich das 25-jährige Jubiläum unserer Schießdamen. Das mit einem Fest Anfang Mai gefeiert wurde. Im Rahmen der Vorbereitung fand ein Freundschaftspokalschießen von insgesamt 16 Vereinen des Schützenkreises Gütersloh statt. Leider konnten sich die Damen hierbei nicht an die vordersten Plätze schießen.

Sportlich ging es im Herbst mit der Vereinsmeisterschaft weiter, wo wieder zahlreiche Schützen gegeneinander angetreten waren. Ebenso begannen die Rundenwettkämpfe.

Zum Ende des Jahres standen die Weihnachtsfeiern an. Die Schüler und Jugendlichen feierten bei Wöstemeier auf der Kegelbahn und die Erwachsenen, mit zahlreicher Teilnahme, auf dem Schießstand.

Hiermit möchte ich den Jahresbericht der Schießgruppe beenden und möchte mich bei allen Freunden und Gönnern für die Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken.

Dieter Henke bedankt sich bei Carsten Daniel für den ausführlichen Bericht und berichtet, dass sich in der Schießgruppe, wie in den anderen Abteilungen auch, durch Zusammenhalt und langfristig ausgerichtete Arbeit außergewöhnliche Erfolge entstehen. Beispielfähig dafür nennt er die Jugendarbeit.

6. Bericht der Fahenschwenker durch Evelyn Strotkötter

Evelyn Strotkötter:

Liebe Schützenbrüder, liebe Schützenschwestern,

kurzgefasst nun die Ereignisse bei den Fahenschwenkern im letzten Jahr:

Zum Beginn des Jahres erhielten wir durch Neuenkirchener Fahenschwenker ein spezielles Training in der großen Turnhalle. Überraschend besuchte uns zu diesem Training der Bezirksjungschützenmeister Thomas Heilmann und spendierte uns eine süße Stärkung.

Mit 10 Starten nahmen wir an den Bezirksmeisterschaften in Verl-Bornholte teil. In den Pagenklassen 1, 2 und 3 räumten wir jeweils die ersten beiden Plätze ab.

Bei schönstem Wetter schwenkten wir im Mai beim großen Umzug zum großartig besuchten Bundeskönigintag in Rietberg.

Auf unserem heimischen Schützenfest wurde letztes Jahr eine andere Abfolge aufgrund der Fußball-WM gewählt. Diesmal präsentierten wir unser Showprogramm bereits am Samstag Abend.

Vor der Sommerpause kehrten wir bei Andis Schlemmergrill ein; er sponserte uns leckere Pommes.

Mitte August war ein Auftritt auf dem Gelände des Gartenschau Parks in Rietberg geplant. Radio Gütersloh interviewte uns. Leider fiel der Auftritt dann buchstäblich ins Wasser, da es ununterbrochen regnete.

Beim Erntedankumzug schwenkten wir bei schönstem Wetter inmitten der Schützenreihen.

Im Oktober erfolgte die große Anreise nach Zülpich zu den Bundesfahenschwenkerwettbewerben. Das 1. Mal

hatten wir eine Synchronmannschaft gemeldet; die prompt die 4. Platzierung erreichte. Hochzufrieden und motiviert blicken wir auf den kommenden Bundesjungschützentag in diesem Jahr in Duisburg.

Zum Abschluss des Jahres nahmen wir das Schießheim in Beschlag. Unter anderem wurde auf der Skatanlage ein Juxturnier ausgeschossen.

Als Fahنشwenkerin des Jahres wurde Janine Poll gekürt; für ihre großartigen Leistungen und unermüdlichen Einsatz.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Zum Schluss wünsche ich noch allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011. Danke.

Dieter Henke bedankt sich bei Evelyn Strotkötter mit den Worten: „Ihr seid die jüngste Abteilung in unserer Bruderschaft. Ihr macht unser Vereinskaleidoskop um eine farbige Facette interessanter, die es jungen Menschen auf neue Weise ermöglicht, in unsere Bruderschaft hineinzuwachsen.“

T O P H Sonstiges

1. Mitteilungen

Brudermeister Dieter Henke informiert die anwesenden Schützen über die Thematik „Schützenuniformen etc.“

Nach der Geschäftsaufgabe von Marita Petermeier hat der Vorstand bezüglich der Schützenausrüstung mit Herrn Görries vom gleichnamigen Herrenmoden-Geschäft in Rietberg Gespräche geführt. Herr Görries stattet 15 Schützenvereine in der Umgebung aus und würde dies auch für die Mastholter Schützenbruderschaft übernehmen. Aufgrund der örtlichen Nähe empfiehlt der Vorstand daher, die Utensilien für die Schützenausrüstung bei Herrenmoden Görries in Rietberg zu beschaffen. Darüber hinaus sei es jedem Schützen weiterhin freigestellt wo er seine Uniform etc. erwirbt. Das einheitliche Erscheinungsbild der Mastholter Schützen müsse allerdings weiterhin gewährleistet sein.

Oberst Roland Potthoff weist auf den Besuch der befreundeten Schützengilde in Güsten hin. Die Schützenbruderschaft Mastholte ist in diesem Jahr wieder dort zu Gast. Am 2. Juli will die Bruderschaft mit einem voll besetzten Bus Richtung Güsten aufbrechen. Die Kosten für Busfahrt und Unterkunft liegen bei ca. 70,- €. Anmeldungen nimmt Roland ab sofort entgegen.

2. Termine 2011

29.01.	Winterfest bei Adelman
04.03. – 16.04.	Preisschießen
20.03.	Bezirksbruderschaftstag in Kaunitz
07.05.	Bezirksschießen in Varenzell
08.05.	Bezirksjungschützentag in Varenzell
31.05.	Bittprozession
19.06.	Eichensonntag
23.06.	Fronleichnam
25.06. – 27.06.	Schützenfest

3. Wortmeldungen

Ehrenbrudermeister Ferdinand Kraft macht den Vorschlag, den ehemaligen Pastor von Mastholte und langjährigen Präses der Schützenbruderschaft, Herrn Tadeusz Senkowski, zum Ehrenpräses der Bruderschaft zu ernennen.

Der Vorstand unterstützt diesen Vorschlag. Dieter Henke lässt die Versammlung hierüber abstimmen. Die anwesenden Schützen stimmen mehrheitlich dafür.

Ferdinand Kraft wird Pastor Tadeusz Senkowski dieses Ergebnis übermitteln.

Brudermeister Dieter Henke beendet diese Jahreshauptversammlung 2011 um 22:15 Uhr mit den Worten:
„Jetzt möchte ich mich für eure Geduld und euer diszipliniertes Verhalten bedanken und wünsche Euch und Euren Familien ein gesundes, harmonisches und erfolgreiches Jahr, in dem die Zeit füreinander in der Alltagshektik nicht zu kurz kommen sollte.

Elli Michler hat dazu folgende Verse verfasst:

Ich wünsche Dir Zeit,
Ich wünsche Dir nicht alle möglichen Gaben,
Ich wünsche Dir nur, was die meisten nicht haben,
Ich wünsche Dir Zeit, Dich zu freuen und zu lachen,
Und wenn Du sie nutzt, kannst du etwas daraus machen.

Ich wünsche Dir Zeit für Dein Tun und Dein Denken
Nicht nur für Dich selbst, sondern auch zum Verschenken
Ich wünsche Dir Zeit, nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum zufrieden sein können.

Ich wünsche Dir Zeit zu Dir selber zu finden,
Jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden,
Ich wünsche Dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben,
Ich wünsche Dir Zeit zu haben zum Leben!

Lieber Herr Präses Zander, ich hoffe Sie finden im Anschluss und vor dem Tresen die Zeit, uns in geselliger Runde von den Eindrücken Ihrer ersten Jahreshauptversammlung zu erzählen.

Danke für Eure Aufmerksamkeit und noch einen geselligen Abend.“

Dominik Bartels
(1. Schriftführer)

Dieter Henke
(1. Brudermeister)